

Gemeinsam die Innenstadt stärken

Wandel und Veränderungen sind stetiger Begleiter von Innenstädten. Insbesondere Leerstände und die Verlagerung in den Online-Handel stellen die Zentren vor große Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie verstärkt wurden.

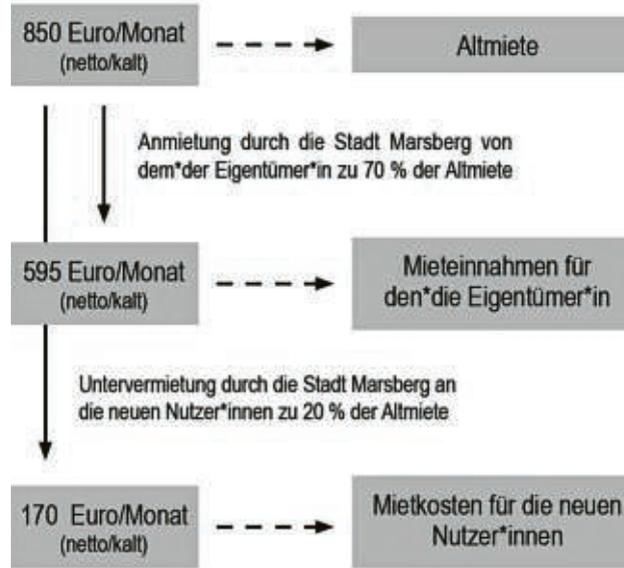
Marsberg – Doch „aus jeder Veränderung ergeben sich neue Chancen und Denkrichtungen“, weiß Elke Frauns vom Büro frauns aus Münster. Gemeinsam mit Dr. Holger Pump-Uhlmann vom Büro hpu aus Braunschweig stehen sie der Stadt Marsberg als externe Fachleute im Rahmen des Förderprogrammes „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in NRW“ vom Landesministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zur Seite. Nachdem die Experten sich mit der Marsberger Innenstadt beschäftigt haben, wurden in der Auftaktveranstaltung „Innenstadt Marsberg“ nun die Erkenntnisse und Ergebnisse der Analysen präsentiert.

Anschließend erfolgte der Austausch mit den Ladenlokalinhabern und Immobilienbesitzern über ihre Einschätzungen, Wahrnehmungen und Ansprüche an die Marsberger Innenstadt.

Fast 40 Immobilienbesitzer und Ladenlokalinhaber aus dem Kernstadtbereich waren der Einladung zur Auftaktveranstaltung gefolgt. Sie wurden unmittelbar zur Mit-

Wie setzt sich die Miete zusammen?

Rechenbeispiel für ein Ladenlokal mit 90 m² Fläche:



Die Grafik zeigt ein Rechenbeispiel, wie durch die „Verfügungsfonds Anmietung“ die Miete zusammensetzt.

GRAFIK: BÜRO FRAUNS KOMMUNIKATION | PLANUNG | MARKETING

Die Stärken stärken und die Schwächen schwächen.

Elke Frauns und Dr. Holger Pump-Uhlmann
Experten

arbeit motiviert, nicht nur ihre Ideen einzubringen und ihre Bedenken loszuwerden, sondern insbesondere auch aktiv an der Veränderung mitzuwirken. Ziel des Prozesses sei es, zukunftsfähige und gemeinsam getragene Vorstellungen zu entwickeln und umzusetzen. Sie motivierten dazu neu und außerhalb üblicher Strukturen zu

denken („out of the box-Denken“) und mit Offenheit neue Wege einzuschlagen.

Potenziale für die Entwicklung der Innenstadt sieht Dr. Pump-Uhlmann unter anderem darin, die Wegebeziehungen gestalterisch aufzuwerten, das Burghof-Center als Dienstleistungsstandort weiterzuentwickeln und die Aufenthaltsqualität in den Bereichen um die Sparkasse, das ehemalige Kaufhaus Henke und den Kirchplatz aufzuwerten. Verbesserungsbedarf bestünden bei den wenig attraktiven Stadteingängen im Norden im Bereich der Bahnschienen sowie im Süden im Bereich des „alten Marktes“.

Doch die großen Stärken der Innenstadt, so bescheinigt es Dr. Pump-Uhlmann, seien neben den stadtbildprägenden, attraktiven Bauten insbesondere auch die innenstadtnahen, kostenlosen Parkplätze: „Das ist ein Pfund, mit dem Sie wuchern können“.

Nun gilt es „die Stärken zu stärken und die Schwächen zu schwächen“. Hierzu seien alle aufgerufen mitzuwirken. „Werden Sie Teil der Entwicklung, werden Sie Teil der Veränderung“, riefen die beiden Experten die Anwesenden auf.

Finanzielle Hilfe für neue Ideen

Insbesondere für Immobilieninhaber sowie Interessierte mit einer Geschäftsidee gibt es finanzielle Unterstützung. Im Rahmen des „Verfügungsfonds Anmietung“ werden leerstehende Ladenlokale von der Stadt Marsberg angemietet und zu günstigeren Konditionen weitervermietet. So kann beispielsweise die Stadt Marsberg ein Ladenlokal für 70 Prozent der Altmiete (netto/kalt) anmieten und für 20 Prozent der Altmiete (netto/kalt) weitervermieten. Die Förderung für die Anmietung ist bis Ende 2023 befristet. Nach dieser Etablierungsphase kann das neue Geschäft im Idealfall die ursprüngliche Miete für eine langfristige Nutzung selber tragen.

Des Weiteren stehen Immobilieninhaber Fördermöglichkeiten zur Verfügung, um beispielsweise bauliche Maß-

„ Es tut sich was in unserer Stadt und wenn alle zusammenarbeiten, kann hier etwas Gutes entstehen.“

Thomas Schröder
Marsbergs Bürgermeister

nahmen an Ladenlokalen vorzunehmen oder diese technisch instand zu setzen.

Weitere Veranstaltungen und Workshops rund um das Thema „Innenstadt Marsberg“ werden folgen und jeder, der sich aktiv an der weiteren Entwicklung der Marsberger Innenstadt beteiligen möchte, ist eingeladen.

„Es tut sich was in unserer Stadt und wenn alle zusammenarbeiten, kann hier etwas Gutes entstehen“, schloss Bürgermeister Thomas Schröder den Abend und rief zugleich zur aktiven Mitwirkung auf.

Kontakt

Immobilieninhaber und Interessenten, die eine Geschäftsidee beziehungsweise Interesse an der Eröffnung eines Geschäftes in der Innenstadt haben, können sich gerne jederzeit bei Arne Jäger, dem neuen Citymanager der Stadt Marsberg, oder Michaela Schröder, Wirtschaftsförderin der Stadt Marsberg, melden. Sie sind in den Büroräumlichkeiten des Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg e.V. in der Bäckerstraße 8 oder unter Tel. 02992/8200 erreichbar.